

Hochschule Hannover
Fakultät III – Medien, Information und Design
Abteilung Design und Medien
Bereich Theorie
Expo Plaza 2
30539 Hannover

Veranstaltungsort

Hörsaal des Design Centers
Expo Plaza 2
30539 Hannover

Anfahrt

Mit dem Auto

Über die A7 aus Richtung Süden bis zum AB-Dreieck Hannover-Süd, dann auf die A37/B6/B3 (Messeschnellweg) bis zur Ausfahrt „Messe Süd, Laatzen“.

Über die A7 aus Richtung Norden bis Altwarmbüchen, dann auf die A37/B6/B3 (Messeschnellweg), bis zur Ausfahrt „Messe Süd, Laatzen“.

Über die A2 nach Hannover bis AB-Kreuz Hannover-Buchholz, dann auf die A37/B3 (Messeschnellweg) bis zur Ausfahrt „Messe Süd, Laatzen“.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit der Linie 6 (Richtung Messe/Ost) von „Kröpcke“ bis zur Endhaltestelle „Messe/Ost“. Fahrtauskunft unter www.efa.de/gvh.

Design
Design
Mimesis
Mimesis
Design
Design

Kreative Nachahmungsprozesse
zwischen Natur und Kultur

In Kooperation mit
der DGÄ und form:



form



HOCHSCHULE
HANNOVER
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES
AND ARTS
–
Fakultät III
Medien, Information
und Design

4. Kurt-Schwitters-Symposium für Designtheorie
19. und 20. Oktober 2017

Design und Mimesis

Kreative Nachahmungsprozesse zwischen Natur und Kultur

Wie verhalten sich Design und Mimesis im Hinblick auf das Begriffs-paar Natur und Kultur zueinander? Der Gegensatz von Natur und Kultur zählt zu den wirkmächtigsten Setzungen der Geistes- und Kultur-geschichte. Zahlreiche Konzepte und Theorien der Gestaltung beruhen auf der Unterscheidung zwischen unwillkürlich Gewordenem und wil-lentlich Gestaltetem, zwischen Naturwüchsigem und Menschgemach-tem. Dabei reibt sich die Definition des Künstlichen, des Gestalteten, des Designs immer an der Vorstellung von Natur. Entweder wird die menschliche Technologiefähigkeit als Verbesserung der Natur begriffen oder die Natur wird als Vorbild in Perfektion, Effizienz und Kom-plexität gesehen. Dann soll die Natur nicht übertroffen, sondern nach-geahmt werden. Seit der Romantik wird dieses Nachahmungsmodell gelegentlich auch umgekehrt: eigentlich würde die Natur ja die Kunst nachahmen, wie etwa A. W. Schlegel meinte.

Mimesis als Nachahmung kann zudem auch selbst als kulturelle Hand-lung beschrieben werden, die nicht nur dem Menschen zukommt. Wenn auch bei Tieren und Pflanzen mimetisches Verhalten zu beob-achten ist, müssten auch diese als kulturfähig und damit als kreative Wesen angesehen werden.

In jüngerer Zeit steht das Verhältnis von Natur und Kultur wieder ver-stärkt im Zentrum der Debatten, gerade auch im Zusammenhang mit dem Design. Nachhaltigkeit, Klimawandel, Energiewende, Tierethik, Designerpflanzen und -tiere, Patente auf Genome gehören zu den Be-griffen, die im Rahmen ästhetischer und kreativitätsrelevanter Debat-ten ständig fallen und gern als vitale Herausforderungen der näheren und weiteren Zukunft eingestuft werden. Innerhalb dieser intensiv ge-führten Auseinandersetzungen wollen wir das 4. Kurt-Schwitters-Sym-posium nutzen, um verschiedene Standpunkte zu diskutieren.



Donnerstag, 19. Oktober 2017

- 12:00 Uhr Begrüßung**
Prof. Dr. Josef von Helden, Präsident der Hochschule Hannover
Prof. Dr. Martin Scholz, Dekan der Fakultät III
Medien, Information und Design, Hochschule Hannover (HsH)
- 12:30 Uhr Einführung**
Prof. Dr. Friedrich Weltzien / Antonia Ulrich, M.A., HsH
- 13:00 Uhr Molecular Aesthetics:
Lebendige Systeme in Kunst und Biodesign**
Prof. Dr. Ingeborg Reichle
Universität für angewandte Kunst Wien
- 14:00 Uhr Von der menschlichen zur nichtmenschlichen Subjektivität:
aktuelle künstlerische Arbeiten im Posthumanismus**
Regine Rapp, M.A., Art Laboratory Berlin

Moderation: Prof. Dr. Friedrich Weltzien, HsH
- 14:45 Uhr Pause**
- 16:00 Uhr „Ich sehe darin ein Kleid ...“:
Vorstellungen von Körpern und Kleidern**
Prof. Volker Feyerabend, HsH
- 16:45 Uhr Was von uns übrig bleibt: Kommensalistische und
symbiotische Strategien im Modedesign**
Beatrix Landsbek, M.A., HsH

Moderation: Katharina Krämer, Dipl.-Des., HsH
- 17:30 Uhr Pause**
- 17:45 Uhr Die Stadt als Wald und der Wald als Stadt**
Prof. Dr. Sonja Dümpelmann,
Harvard University, Graduate School of Design,
Cambridge, MA
- 18:30 Uhr Wenn aus Natur Kultur entsteht – und umgekehrt.
Deutschland auf dem Weg zu Urwäldern?**
Stefan Adler, M.A., NABU-Bundesverband, Berlin

Moderation: Katrin Brümmer, M.A., HsH

Freitag, 20. Oktober 2017

- 09:30 Uhr Raum, Körper, Leib und Sprache als mimetische
Konstrukte im Computerspiel und in der virtuellen
Realität. Eine phänomenologische Annäherung**
Prof. Dr. Jasper A. Friedrich, HsH

Moderation: Hilko Eilts, M.A., HsH
- 10:15 Uhr Pause**
- 10:30 Uhr Raum und Natur**
Prof. Suzanne Koechert, HsH / Prof. André Nakonz, HsH
- 11:15 Uhr Perspektivenwechsel. Mimesis aus der Sicht
eines Produktdesigners**
Prof. Patrick Frey, HsH

Moderation: Alexandra Panzert, M.A., HsH
- 12:00 Uhr Pause**
- 13:30 Uhr Subjects in the making**
Prof. Dr. Sabeth Buchmann
Akademie der bildenden Künste Wien
- 14:15 Uhr Humanimale Ästhetik. Tier-Werden in der
Gegenwartskunst**
Prof. Dr. Jessica Ullrich, Kunstakademie Münster

Moderation: Anna Stemmler, M.A., HsH
- 15:00 Uhr Pause**
- 15:15 Uhr Den Tod mimen. Thanatose und Schauspielkunst
bei Tieren und Menschen**
Prof. Dr. Roland Borgards, Universität Würzburg
- 16:00 Uhr Pflanzenkörper.
Ökologisch engagierte Kunst**
Prof. Dr. Friedrich Weltzien / Antonia Ulrich, M.A., HsH

Moderation: Prof. Hans-Jörg Kapp, HsH
- 16:45 Uhr Abschlussdiskussion**